









und Ihre Leser werden finden, daß dieser Einfluß viel stärker, als der der Nationalen ist.

Das farbige Regiment im District Columbia ist aus dem Dienste entlassen worden.

Def Jacob Weisbrodt glaubt, daß der Sprecher im Repräsentantenhaus des Staates Mississippi, ein Ma-

ste sich ihrer Ueberlegenheit

alle an einem Samstage gestorben.  
Texas. — Der Houston Telegraph: Wir bemerken immer noch Andeutungen, daß ein kleiner, durchaus einflußloser Mann, der unser Mitbürger es begehrt, daß die große Menge der Mitbürger wegen ihrer Teilnahme an der „Rebellion“ proscibirt werde. Die Art und Weise dieser Aeußerungen ist indeß schon gemildert worden. Sie sind lange so zutrauungsvoll nicht mehr, wie früher; aber die Einsicht, die sie uns in den Character einiger Menschen unter uns und in gewisse Grundzüge der menschlichen Natur geben, mag nicht ohne Nutzen sein. Man wird sich ihrer deshalb erinnern und sie werden späterhin interessante und werthvolle historische Thatsachen bleiben.

Das Volk des Staates hat sich der Oberherrschschaft der Vereinigten Staaten ergeben und hat seine geliebten Hoffnungen auf eine föderale Conföderation aufgegeben. Ueberdies hat es sich der Vereinerung seiner Regier mit einem Gleichmuth unterworfen, der mehr, als alles Andere, ein Beweis von seiner friedlichen Bestimmung ist, denn diese Freilassung der Regier zerstörte mit einem Schlage den alten gesellschaftlichen Zustand und dessen Arbeitssystem und beraubte zu gleicher Zeit den großen Theil seiner Bürger ihres Reichthums, und dieß gerade zu einer Zeit, wo sie fast von allen Geldmitteln entblößt waren in Folge eines langen und verwüstenden Krieges. Sie haben sich entschlossen in gutem Glauben der Regierung den Treueid zu schwören und haben aufrichtig ihre Bereitwilligkeit gezeigt, die Union wieder herzustellen, ohne sich in ihrer Selbstachtung berabzulassen. Dieß ist Alles was die Regierung von Ihnen verlangt hat, Alles was sie verlangen kann und Alles was sie verlangen wird. — Gibt es Leute unter uns, die die Regierung bereuen wollen, mehr von uns zu verlangen? Sie werden sich irren. Die Regierung wird sie nicht unterstützen, noch die intelligenten und einflußreichen Unionen unserer Staates. Die Wiederherstellung der Union und die Wiederversehnung der beiden Landestheile sind die beiden großen Zwecke auf welche die Regierung ihr Augenmerk gerichtet hat und sie wird sich nicht zum Werkzeug von Privat-Malice und Privatrache, oder zur Beförderung ehrgeiziger Pläne Einzelner hergeben.“

Houston, 20 Juli. Eine Bande Jayhawkers wurde eingebracht und in das County eingesperrt, wo sie ihren Proceß erwarten.

Die in der Stadt laufenden Schweine wurden von dem City Marshal eingezangen, und entweder an die Eigenthümer nach Zahlung von \$1 Strafe ausgeliefert, oder, wenn nicht ausgelöst, öffentlich versteigert.

San Antonio, 22. Juli. Der Herald sagt: Wie freuen uns, die Freigebigkeit der Gouvernementsbeamten bezeugen zu können, die nach unserem Staate gesendet worden sind. Die Anmerkungen, die zu verschiedenen Zeiten gemacht worden sind, daß Unionen die bevorzugte Classe sind und die Secessionisten proscibirt sein würden, haben sich durch die genannten Beamten nicht bewahrheitet denn sie scheinen in ihren Gunstbezeugungen nicht diesen Unterschied zu machen. Die Tage für einen solchen Unterschied, für Beschuldigung und Gegenbeschuldigungen, sind vorüber.

Gestern wurde die Flagge der Sterne und Streifen in dem Alamo aufgezo-gen und weht jetzt über dem Dache desselben.

Im einem heute erlassenen Circular zeigt Gregorita de Ramirez an, daß sie durch 20

bewaffnete und verkappte Räuber, Amerikaner und Mexicaner um \$23,000 in gemünztem Golde, \$6000 werth Goldstaub und \$100 werth in Amalgam von Gold und Quecksilber in der Nacht vom 21. d. M. beraubt worden sei. \$400 werden für die Wiedererlangung der ganzen Summe und 12 Procent für die Wiedererlangung irgend eines Theiles derselben geboten. Die Gefangennahme irgend eines der Räuber soll freigebig belohnt werden.

Der Houston Telegraph bringt folgenden Bericht eines Freundes über einen Vorfall in Brownsville, von welchem der selbe selbst Augenzeuge war: „Sabald Gen. Brown, Commandeur der nationalen Truppen, Besitz von Brownsville genommen hatte kam eine große Anzahl unternehmender Speculanten, die nach Mexiko ausgewandert und durch das Zusammenbrechen der Conföderation bankrot geworden waren, machten lange und schwerzenseiche Erzählungen von den Verfolgungen, die sie zum Auswandern gezwungen hatten. Der General hörte ihre Erzählungen gewöhnlich geduldig an und sagte ihnen dann, daß das Gouvernement keine Verbindlichkeiten habe mexikanischen Speculanten Transportation nach ihrer Heimat zu stellen.“

Eines Tages kam ein raub aussehender Bursche zum General und sagte: General Brown, ich war ein Conföderirter Soldat und habe die letzten 4 Jahre mein Bestes dafür gethan, um die Regierung der Vereinigten Staaten zu stürzen. Jetzt bin ich geschlagen und wünsche, daß sie mir Transportation nach meiner Heimat im nördlichen Texas geben. — Der General stand von seinem Sitze auf und sagte: „Gib mir deine Hand, guter Bursche, Die bist der erste, der mir als ein Mann heute entgegen kommt!“ und dann wendete er sich zu seinem Quartiermeister und befahl ihm, dem Manne Transportation zu stellen, ihm 10 Dollar auszugeben und ihn selbst damit zu belasten.

Man glaubt, daß die Nachricht von den 100,000 Mann die nach Texas kommen sollen, falsch ist und nur erfunden wurde, um den Gold Markt zu beeinflussen. Nicht über 20,000 Truppen befinden sich daselbst. (Neu York, 14. Juli)

Gerüchte über mexikanische Verwicklungen gewinnen Grund.

Galveston, 21. Juli. Die Wadua muß morgen hier ankommen. Der Beichtvater der Frau Surrat behauptet, daß dieselbe nicht des Verbrechens schuldig war, wegen dessen sie hingerichtet wurde.

Major Headringin von dem 13. Indianeregiment, welcher in den Ringold Barracks commandirt, berichtet an Gen. Brown, daß er einen großen Wagentrain gefangen habe, welcher mit Waaren beladen war, worunter sich 1400 Unzen Chinin, 4000 Tafeln Blech, Salspeter und andere Güter befinden, die für das Innere von Texas bestimmt waren. Der Train verließ Brownsville den 5. Mai.

Die Imperialisten haben Camargo und das ganze Land von da bis Matamoras verlassen. Sie kamen gestern in Matamoras an und waren auf ihren Wege sehr von Cartinas beunruhicht worden. (Corr. d. Tel. v. S. Juli.)

Galveston 24 Juli. Eltern werden gewarnt ihre Kinder, namentlich Mädchen, nicht nachts auf der Straße herum laufen zu lassen. Diebstähle und nächtliche Einbrüche kommen immer noch in der Stadt vor. Die Loyal Union Association versammelte sich am Samstag Abend um 7 Uhr. Die Mitglieder verpflichten sich, für keinen Mann zu stimmen, der aus freiem Antriebe Handlung

gen begangen hat, die bezwecken die Regierung umzustürzen und daß sie vor Allem Unionen und Unionengestimmungen zuerst zulezt und immer unterstützen wollen.

Houston, 21. Juli. Der Localberichterhatter des Telegraph sagt: Von einem ehrenhaften Bürger, welcher nicht 1000 Meilen von hier lebt, wurde uns gesagt, daß er über \$1000 in Spezie an Conscriptons Offiziere und Doctoren bezahlt habe um frei vom Dienste in der Conf. Staaten Armee zu bleiben. Diese Blutigel zapften ihn jeden Monat an und erhielten ihr Geld und wenn er im Geringsten sich weigerte, so wurde ihm angezeigt, daß er in das Conscriptionslager zu gehen habe. Wir kennen einen andern Mann, der in dieser Weise über \$6000 bezahlt hat.

Eine Anzahl nächtlicher Diebstähle und Einbrüche sind in der Stadt, wieder vorgefallen. Man glaubt allgemein, daß die Diebe Chloroform gebrauchen.

Galveston, 23. Juli. (Corr. d. Tel) Gov. Hamilton ist gestern hier angekommen und hat an demselben Tage vor dem hiesigen Court-hause vor einer sehr großen Versammlung eine Rede gehalten, welche ungefähr 1 1/2 Stunden dauerte. Er sagte, daß er 1861 die Revolution in dem Zustande eines Embryo gesehen habe, als eine Neigung der Autorität der Vereinigten Staaten Widerstand zu leisten. Er hatte damals dem Volke zugeredet einzuhalten, ehe es den ersten Schritt thue, aber es sei toll gewesen toll durch seine leitenden Männer und seine lügnerische Presse, seine lügnerischen Lehrer und Prediger und hatte auf ihn nicht gehört und als er in dieser Stadt seine Stimme erheben wollte, hätte er keine Sprache erhalten können, um in derselben zu sprechen und habe sich daher gezwungen gesehen, seine Zuflucht zum Marktplatz zu nehmen.

Der Gouverneur gab dann in meisterhafter Weise eine Uebersicht der Lehre von der Secession und den Staatsrechten. Er behauptet, daß das Volk der Vereinigten Staaten diesen Krieg selbst über sich herbeigeführt habe, da es für drei Millionen Werth Gouvernements Eigenthum zu San Antonio, den Schatz der Vereinigten Staaten in der Münze zu Neu Orleans, weggenommen, die erste Kanone abgeseuert und die alte Flagge tausendmal insultirt hatte, ehe die Vereinigten Staaten den ersten Schuß thaten. Und jetzt, nachdem alles dieses geschehen sei, behauptet der Süden, daß der Krieg ihm aufgedrungen worden sei und habe verlangt, daß man ihn unbelästigt lasse, wie ein Räuber, der bekannt hat, daß er Euch die Kehle abschneiden und Euch berauben will und verlangt, daß man ihn unbelästigt lassen soll, während er dieses thut. Das Volk ist mißleitet worden, die Lehre von den Staatsrechten hat tiefe Wurzeln gefaßt. Es war eine gefährliche Lehre u. s. w. (Da diese Rede vollständig publicirt werden wird, so will ich jetzt nur noch den Schluß derselben hinzusetzen.)

Wir finden uns jetzt ohne Regierung und es ist unsere Pflicht, eine Regierung wieder aufzubauen. Ich komme um Euch dabei behülflich zu sein. Meine Vollmacht stammt von dem Präsidenten, welcher allein mich mit der Gewalt eines provisorischen Gouverneurs bescheiden konnte. Texas ist nicht aus der Union und war es niemals, nachdem es einmal in dieselbe aufgenommen war, aber jetzt hat es keine Regierung. Seine Bezeugungen zu den Vereinigten Staaten sind arg aus den Fugen. Zu gehöriger Zeit wird eine Convention berufen werden, welche die jetzige Constitution entweder verändern oder eine neue aufbauen wird. Ich bin gekom-

der bloß  
ch nicht  
jetzt gä  
von I  
onen, w  
ableben  
von d  
ächten  
cht, da  
enemit  
wör u  
„Sou  
geheim  
os, w  
in Ner  
ten de  
m Zw  
tärcol  
ung d  
affen s  
öbiger  
würde  
ie Ne  
t werd  
Berich  
egimen  
nirt I  
menter  
heil ne  
sich  
Freiw  
um i  
ng zu  
mit C  
diese  
a die  
am S  
einem  
in W  
odrun  
ung  
ser P  
utb is  
omple  
rachle  
stisch  
wird.  
r bat  
agene  
in u  
Unte  
scath  
sdr: e  
felle  
werd  
de e  
ne S  
111,  
ar die  
anton  
gla die  
nten b



Süden. Die jetzige Regierung wird uns aber alle unter dem Kriegsgesetz bringen, bis sie uns gewärtigen hat, die Abschaffung der Slavery zu stimmen. Sie wissen es,

Abhaltung eines öffentlichen Balles oder Tanzmusik erbeten werde, und daß der Verkauf von Wädeln und andern Aeren auf Getränken innerhalb der

Pursuant to the Act of Incorporation of the City of New Braunfels it is hereby ordered that an election be held on the second day of June (the 2nd of said month) 1865.

Einfluß viel

men um Euch einzuladen, mir in der Bildung des organischen Gesetzes des Staates behülflich zu sein. Das erste, was hierzu von Euch verlangt wird, ist, daß ihr den Amnestiebescheid leistet. Dies ist der Anfangspunkt. — In früherer Zeit war ich oft erbittert, jetzt indes lehre ich nach Texas zurück, mit einer Gesinnung, die kein persönliches Unrecht zu rächen beabsichtigt. In meinem Herzen ist kein Groll. Ich werde weder zur Rechten noch zur Linken abweichen, um irgend Jemand Leid zuzufügen. Keine persönliche Beleidigung soll mich hierzu verleiten. Ich fordere von jedem gutgesinnten Manne dessen Zutrauen auf.

Diese Aussprüche würden mit einem Ausbruch von Beifall aufgenommen der mit einem dreimaligen Lebedoch endigte.

Der Richmond Wbig ist unterdrückt worden, weil er sich über die Confiscation zu stark ausdrückte.

Die Confiscation des Eigentums reicher Rebellen machte mit der Wegnahme der Tredgar Eisenwerke am 10. Juli in Richmond den Anfang.

Die Freunde der bingerichteten Verschworenen haben deren Leichen verlangt, aber der Kriegeminister hat noch nicht erklärt, was mit den Leichen geschehen soll.

Das gelbe Fieber herrscht zu Wilmington in Nord Carolina und deshalb ist in den Hampton Roads Quarantäne eingeführt.

Gen. Lee war vor Kurzem in Washington ohne einen unbedingten Pardon zu erhalten.

In Washington sagt man, daß 12,000 bis 15,000 Conföderierte Truppen in mexikanischem Dienste seien und daß die selben sich nahe an der Grenze von Texas befinden. Man sei entschlossen, wenn diese Truppen lästig würden, so wolle man sie ins Innere von Mexiko verfolgen.

Außerordentliche Versammlung der Trustees der Neu Braunfels Academie am 20. July 1865.

Gegenwärtig die Herrn J. Harms, Wm. Seeloh, N. Eidel, J. Rose, E. vom Stein, und H. Seele. Herr C. Floege ließ sich entschuldigen.

In Abwesenheit des Präsidenten wurde Herr J. Harms als Vorsitzer erwählt.

Das Unterrichts-Comite reichte einen Bericht ein, welcher angenommen wurde.

Auf unterstützten Antrag hin wurde beschlossen, daß ein zweiter englischer Lehrer angestellt werde. Ferner auf unterstützten Antrag hin beschlossen, daß am 15. September d. J. eine Wahl für zwei englische Lehrer gehalten werde.

Ferner beschlossen, daß für die laufenden drei Monate Herr S. Marquis als zweiter englischer Lehrer mit einem Gehalte von vierzig Dollars pro Monat angestellt werde, und daß das Unterrichts Comite mit demselben für diese Zeit einen Contract mit ihm abschliesse.

Auf unterstützten Antrag hin ferner beschlossen, daß der Gehalt eines jeden neu anzustellenden Lehrers auf vierzig Dollars pro Monat festgestellt werde.

Auf unterstützten Antrag hin vertagte sich die Versammlung bis Morgen Abends acht Uhr.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.  
Herm. Seele                      Jul. Harms.  
Secretär                              Präf. pro tem.

Versammlung der Trustees der Neu-Braunfels Academie am 21. Juli 1865, acht Uhr Abends.

In Uebereinstimmung mit gestriger Vertagung waren gegenwärtig J. Harms, N. Eidel, Wm. Seeloh, J. Rose, H. Seele u. E. vom Stein. Abwesend C. Floege und H. Heffter.

In Abwesenheit des Präsidenten wurde Herr J. Harms als Vorsitzer ernannt. Das Protokoll voriger Sitzung wurde verlesen und angenommen. Auf unterstützten Antrag hin beschlossen, daß die Resignation des Herrn J. Bödmer angenommen werde als Kündigung seines Contractes.

Ferner beschlossen, daß das Unterrichtscomite bevollmächtigt sein soll und ist, mit den beiden angestellten deutschen Lehrern einen neuen Contract für die laufenden drei Monate, mit dem festgestellten monatlichen Gehalt von 40 Dollars abzuschließen.

Beislossen, daß die Wablanceize in der Neu Braunfels Zeitung, dem Houston Demokrat und der Galveston News bekannt gemacht werde, und Anmeldungen für die deutschen sowohl als englischen Lehrstellen bis zum 12. Sept. annehmen werden.

Auf Bericht des Bibliothekcomite hin beschlossen, daß eine Rechnung für Einbinden von Büchern mit acht und dreißig Dollars aus der Kasse bezahlt werde, und daß wegen der notwendigen Räumung des Bibliothekszimmers das Verleihen von Büchern aus der Bibliothek bis auf weiteres stillt werde.

Ferner beantragt, daß Herr J. Harms beauftragt werde und hiermit ist Herr Oscar Friedrich um ein release für die Hypothek des der Schule geliehenen Capitals von \$350 zu ersuchen, und die nöthigen Papiere zur Sicherstellung der Forderung desselben dem Board zur Ausfertigung vorzulegen.

Das Finanzcomite legte den Bericht des Schatzmeisters vor, welcher angenommen wurde, darauf beschlossen daß ein Auszug daraus bekannt gemacht werde.

Auf unterstützten Antrag hin vertagte die Versammlung sine die.  
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.  
Herm. Seele,                      Jul. Harms,  
Secretär                              Präf. pro tem.

Auszug aus dem Bericht des Schatzmeisters der Academy.

Nach dem Budget für das Jahr vom 1. Juli 1865 bis dahin 66 werden die Einnahmen an Schulgeld und Steuern \$2076.00 und die Ausgabe für Lehrergehalte, Zinsen und Reinigen der Schule \$2047.50 betragen und bleiben für kleinere Ausgaben \$ 28.50

Wir machen die Liebhaber unseres Counties darauf aufmerksam, daß es jetzt noch Zeit ist, ihre Brände und Marken zur Aufnahme in das „Texas Stock Directory“ bei Herrn J. J. Groos, County Clerk einzugeben, da das von Herrn Long Jackson herauszugebende Werk erst in einem bis zwei Monaten im Druck erscheinen wird. Von dem Nutzen und der Nothwendigkeit eines solchen Werkes ist das Publikum gewiß schon längst überzeugt und wird ihm die notwendige Unterstützung gewiß nicht versagen.

## Anzeigen.

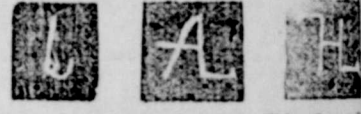
### Lehrer gesucht.

Am 15. September d. J. wird eine Lehrerverwahl durch den Vorstand der Neu Braunfels Academie gehalten werden, um 4 Lehrer anzustellen: zwei, welche fähig sind in deutscher und englischer, und zwei Lehrer, welche fähig sind in englischer Sprache Unterricht zu ertheilen. Der Gehalt beträgt vierzig Dollars monatlich. Bewerber mögen sich bis zum 12. Septbr. d. J. schriftlich an den Unterzeichneten wenden und ihre Zeugnisse einreichen.  
Neu Braunfels den 24. July A. D. 1864.  
HERMANN SEELE,  
Secretary of the board of trustees New-Braunfels Academy.

Ein Wohnhaus und Küche mit 2 oder 3 Zimmern, Landas Mühle gegenüber, ist zu verkaufen.  
37                      Näheres bei                      Carl Stahl.

Es sind mir 2 Bücher abhanden gekommen „Neues Leben“ der Frau V. W. Renner, das „Gebrüder Stolberg“ dem Herrn Seele gehörend. Bitte, die Bücher an die resp. Eigenthümer oder mich abgeben zu wollen.  
Gradiska

### 625 Belohnung.



Entdecken eine Amerikanische Nüß 8-9 Zoll alt, schwarz mit weißem Stern vor dem Kopf, wahrscheinlich ein junges Toblen Tabak, gebrannt mit ersten oben beigefügten Brände an der linken Schulter an der rechten Schulter mit dem zweiten beigefügten Brände. Ein schwarzes Nüß 8 Zoll vollblut ohne Abzeichen, 2 1/2 Zoll alt derselbe Brand an der rechten Schulter, ferner ein braunes Nüß 8 Zoll gebrannt an der linken Schulter mit dem ersten oben beigefügten Brände. Derjenige, welcher die Thiere auf meiner Farm an der Guabalupe abliehert erhält obige Belohnung.  
35                      Andreas Langbein

Meine Farm zu verkaufen oder in Parcellen vermiethen, French Bend, Franzosenede.  
36                      Henry Ball

Eine Farm, 26 1/2 Acker Land mit Wohnhaus und Kornhaus, 3 Meilen von Neu Braunfels an der San Antonio Straße ist zu verkaufen.  
36                      Friedrich Vogt  
am Comal Creek.

### Frische Waaren soeben erhalten.

Bestehend in: Zerstel, allen Sorten Herren, Damen und Kinderschuh, Herren, Damen und Kinderhüten, Seidenzeuge, Russelne, Gingham, Jaconet u. Calico, fertige Herrenkleider und alle Arten von Besenzeuge, Herren und Damenstrümpfe, feine Leinwand, gebleichter und ungebleichter Domette 2 1/2 Yard breit. Sowie auch Collierte, Arzte, Keulen, Messer, verschiedne Sorten, Mehlstiege, Kaffeemöhren, Baumwolle und Wollestragen, eine vollständige Auswahl Groceries, so wie Kasse, Zucker, Mehl, Tabak, Stärke, Lichter, Soda, grüner Thee, Matches, eingemachte Früchte, Anker, Krebse und Gurken, Ropes u. Zapfen, Porzellan, und Cigarren sind zu haben zu den billigsten Preisen bei  
Christoph Pfeuffer.

### Frisches Cancerkraut zu haben bei Christoph Pfeuffer.

J. D. Lafrenz.                      E. F. Lafrenz.

### J. D. Lafrenz und Sohn.

empfehlen dem verehrten Publikum von Neu Braunfels und der Umgegend ihr

### Dry-Goods und Groceries Geschäft,

in dem früheren „Comal Hotel“, gegenüber dem Courthause.

Commissionen jeder Art werden zu den billigsten Bedingungen angenommen und prompte und reelle Bedienung versprochen.

Neu-Braunfels, 8. Juli 1865.

Eine Farm von 480 Acker Land, 12 Acker in Cultur, circa 80 Acker Bottomland am Zusammenfluß des Bahrengreel und der Guabalupe mit den nöthigen Farmgebäuden, mit oder ohne Vieh, ist zu verkaufen. Zu fragen bei  
Sophie Alsen.

The State of Texas }  
County of Gillespie } ADMINISTRATION NOTICE.  
John Schmidtzinsky, having been appointed Administrator of the Estate of Wm. Behrens dec. by the Probate Court of Gillespie County on the 29th day of February 1864, hereby requests all persons having claims against said Estate to present them within lawful time.  
Fredericksburg the 5th day of June A. D. 1865.  
36                      JOHN SCHMIDTZINSKY,  
Administrator.

Organg 18

eta über S

ment auf

No.

Herrn

Mobile

ten nach dreim

16. Juli zum e

größenden An

Ausefernung

be der Unabhä

unter Anderen

Wir behaupten

sten und aueda

für die jetzt un

tend der Neu

die zuverlässig

Regierung sei

Schweit über

wenigen, die

in Feuerprob

schaffe vor D

unrichtschrecken

ffortsetzung an

der Patriotie

Wogswale ge

Der Artikel f

Unser Rath

zu verweifen

unte der W

gesen zu verla

keiten in einen

stern bekett

der Theil als

die Wohl d'esse

Zukunft v

der Vergangen

ngen. Laßt u

ihre Pflicht t

schicken un

dar neben ge

in einem klei

ne Hermular

Sehe nicht

Sie kommt

he weiset ie

he der küße

ein männli

eine H

entlungen d

aris über da

wäntte Herr

er Hellenma

bekanpte,

unnechtig u

gemeinen e

Am folgen

eime, der V

ndersehung

gte, daß d

orientlich

licher Herr

Der „Nes

en Brief oc

tricklet, d

tscheidende

den Persö

ti, welche

refrect der

un wurde.

ungen des

Briefes sag

zukunst all

ische Hüße